Vom Schenken

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wer an Gicht, Gichtknoten, Gelenk- und Muskelrheumatismus, Ischias,

Lähmungen, nervösen-rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) u. Krankheitsbeschreibung an das Medizin- u. Naturheilinstitut **Niederurnen** (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Trübe Stimmung

ist häufig eine Folge schlechter Verdauung. Leicht und schmerzlos beheben Sie diese mit

Laxin-Konfekt

dem milden, sicher wirkenden Abführmittel. Eine Gratisprobe senden wir Ihnen, wenn Sie uns eine Postkarte schreiben.

ODOL COMPAGNIE A. G. GOLDACH 859
Laxin erhalten Sie in allen Apotheken.

Brustheil-Tabletten von Dr. med. Auf der Maur bewährtes Mittel gegen Husten und Katarrh — überall erhältlich

10 Jahre bestens bewährt!
Neo-Satyrin
das wirksamste Hilfsmittel gegen
vorzeitige Schwäche bei Männern.
Glänzend begutachtet von Schweizer Aerzten. In allen Apotheken. Original-Packung Fr. 15.—, Probepackung Fr. 3.50.
Generaldepot:
Dr. W. Knecht, Basel
Eulerstrasse 30

Verlangen Sie den frischen, den guten
24er Tabak
40 Cts. 50 Gramm

Die Frau

So macht es eine Frau von Heute

In dieser Rubrik, in welcher nur von der «Frau» eigentlich viel weniger die Rede ist, als es sicherlich möglich wäre, erzählte F. St. eine Fasnachtsgeschichte, die mir ebenfalls vor langer Zeit passiert ist. Am Schlusse aber lässt er eine wichtige Frage offen, die nun eben zum Thema «Frau von Heute» sehr gut passen würde: Wie hat sich «Karlis» Frau benommen?
Liest man nicht immer wieder vom Gashahn, von Tränen oder wilden Eifersuchtszenen, von Scheidung usw.? Gerade unsere «biderben» Schweizerinnen wissen in solchen Fällen sehr oft nichts Gescheiteres, als sich selber von der allerdümmsten Seite zu zeigen. Lasst mich daher erzählen, wie es im gleichen Falle mir ergangen ist.

Ich habe meine Frau in der Maske nicht nur nicht erkannt, sondern sie ganz bestimmt für eine andere, eine gewisse Frau A. angesehen und auch siegesbewusst so begrüsst. Und sie? Sie ist gerissen auf den Irrtum eingegangen, sagte: «Das ist jetzt aber blöd, dass Du mich g'rad erkannt hast!» Dann gingen und schmusten wir gehörig zusammen, und unsere verliebte Unterhaltung ging so weit, dass ich mit ihr todsicher abmachte: «Wenn einmal Dein Mann nicht zuhause ist, dann läutest Du mir an, und dann komm ich zu Dir!» Und sie sagte: «Todsicher werde ich das machen!» Dann aber, beim Vertilgen von Fleischpastetchen, hob sie einmal die Maske so hoch, dass ich an einem Schneidezahn eine goldene Plombe entdeckte, die ich sofort erkannte. Ich wusste nicht, sollte ich heulen oder fluchen oder davonlaufen. Der ganze Abend schien mir verdorben und ein gut Stück unserer Zukunft dazu. Und da tat meine Frau etwas so grenzenlos liebes und schönes und vernünftiges: «Mach jetzt nicht so ein dummes Gesicht! Du müsstest ja ein sonderbarer Heiliger sein, wenn Dir eine Maske so weit entgegenkommt und zu allem Ja und Amen sagt, und Du würdest nicht ein wenig verrückt dabei. Jetzt sei wieder fidel und mach, dass Du fort kommst zu andern Masken, und ich gehe auch meiner Wege und wir wollen uns in Ehren recht amüsieren!»

So, ihr lieben Schweizerinnen, so macht es eine Frau von Heute. Dann merkt plötzlich der Mann, vielleicht zum ersten Mal seit langjähriger Ehe, dass er neben sich im Leben nicht nur ein «liebes Kind», eine mollige Puppe hat, sondern einen ganzen vollwertigen Menschen, einen wahren Kameraden und goldenen Schatz! **Hans im Glück.**

Wer noch ein Lob zu singen hat
Auf eine kluge Frau,
Der schreib' es auf ein Rosablatt
Und schick' es prompt dem Beau.
Sollte ausnahmsweise auch über einen Mann Erfreuliches zu melden sein, dann bitte
Bahnpost 16 256 Züri.

Früh übt sich ...

Ich wohne im zweiten Stock. Unter mir haust die Familie R. mit ihrem zweijährigen Sprössling, der, wie ich leider noch nicht wusste, die Gewohnheit hatte, seinen Papa jeweils an der Haustüre abzuholen.

Das ist Qualität

Vom Schenken

«Oh weh! Ich glaube, ich habe Browns jenes Service geschickt, das sie uns letztes Jahr geschenkt haben!»
«Und ich glaube, die Browns haben uns dieselbe Vase geschickt, die wir ihnen letztes Jahr geschenkt haben!»
Humorist, London